

Inhalt

Autorenverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	21
§ 1 Recht in Japan – ein einführender Überblick	23
I. Das moderne japanische Recht als Mischrechtsordnung	23
II. Historische Rechtsentwicklung	26
1. Recht in der Tokugawa-Zeit	26
2. Rezeption des europäischen Rechts	27
3. Rezeption des US-amerikanischen Rechts	30
III. Zur japanischen Rechtsmentalität	31
1. Rechtsbewusstsein und Prozessdichte	31
2. Institutionelle Erklärungsansätze	33
IV. Wandel in der Rechtsumsetzung	37
V. Fazit	38
§ 2 Zivilrecht in Japan	39
I. Geschichtliche Einordnung	39
II. Überblick über ausgewählte Bereiche des Zivilrechts	40
1. Allgemeiner Teil	40
2. Sachenrecht	42
3. Schuldrecht	42
4. Deliktsrecht	43
5. Familienrecht & Erbrecht	44
6. Arbeitsrecht	44
§ 3 Gutgläubensschutz bei Immobiliengeschäften	46
I. Fall	46
II. Behandlung des Falls in Japan	47
1. Vorbemerkungen	47
2. Lösung: Anspruch auf Mitwirkung bei der Löschung der Registereinträge	48
III. Rechtsvergleichende Anmerkungen aus Sicht des deutschen Rechts	50
§ 4 Straßenverkehrsunfall mit Todesfolge	54
I. Fall	54
II. Behandlung des Falls in Japan	54
1. Allgemeine Informationen	54
2. Strafrecht	55
3. Zivilverfahren	57
a) Direkter Schadensersatz (sekkyoku songai – 積極損害)	57
b) Indirekter Schadensersatz/entgangener Gewinn (shōkyoku songai – 消極損害)	58
c) Schmerzensgeld (isharyō – 慰謝料)	58
d) Mitverschuldensquote (kashitsu sosei – 過失組成)	59

e) Rechtsanwaltskosten und Zinsen	59
III. Behandlung des Falls in Deutschland	60
IV. Wertende Betrachtung	61
§ 5 Vorvertragliche Aufklärungspflichtverletzungen	63
I. Fall	63
II. Einleitung	63
1. Prinzip von Treu und Glauben	63
2. Konzept und Funktion der c.i.c.	64
III. Gesetzliche Haftungsregeln	65
1. Vertragliche Haftung (§§ 412 ff. ZG)	65
2. Deliktische Haftung (§§ 709 ff. ZG)	65
3. Zwischenergebnis: Geringeres praktisches Bedürfnis für die c.i.c. in Japan	66
IV. Vorvertragliche Aufklärungspflichtverletzung	67
1. Fallgruppen	68
a) Verzögerter Abbruch der Vertragsverhandlungen	68
b) Beeinträchtigung anderer Rechtsgüter des Vertragspartners	68
c) Nachteilhafter Vertragsabschluss	68
2. Bewertung des Eingangssachverhalts durch die japanischen Gerichte	68
a) Urteil der Vorinstanz (DG Osaka)	68
b) Urteil des OGH Tokio v. 22.4.2011 [2008 (Ju) Nr. 1940]	69
3. Rechtsvergleichende Analyse	69
a) „Paradoxe“ Rückbezug	69
b) Japanisches Treueprinzip	70
c) Unterschiedliche Aufklärungspflichten	70
V. Ausblick: Schuldrechtsmodernisierung	71
§ 6 Die Lösung von Dauerschuldverhältnissen/Vertriebsrecht	73
I. Fall	73
1. Ausgangsfall	73
2. Abwandlung	74
II. Behandlung des Falls nach japanischem Recht	74
1. Ausgangsfall	74
a) Anspruch auf Ersatz der Investitionskosten	74
b) Anspruch auf Ausgleichszahlung	75
2. Abwandlung	75
III. Behandlung des Falls nach deutschem Recht	77
1. Ausgangsfall	77
a) Anspruch auf Ersatz der Investitionskosten	77
b) Anspruch auf Ausgleichszahlung	78
2. Abwandlung	79
IV. Wertende Betrachtung	80
§ 7 Patentrecht – Kraftfahrzeugfelgen III („BBS Car Wheels III“)	81
I. Fall	81
II. Erschöpfung eines Patents nach deutschem Recht	81

III. Erschöpfung eines Patents nach japanischem Recht	82
IV. Grundsatz der Territorialität und die Lösung des Falls durch den OGH	84
§ 8 Familienrecht	87
I. Fall	87
II. Vorbemerkung zum einschlägigen japanischen Recht	87
III. Behandlung des Falls nach japanischem Recht	92
1. Zulässigkeit	92
2. Begründetheit	93
a) Scheidungsgrund	93
b) Scheidungsfolgen	94
aa) Aufteilung des Vermögens	94
bb) Unterhalt	94
cc) Versorgungsansprüche	95
dd) Sorgerecht	96
c) Schadensersatz	97
IV. Behandlung des Falls nach deutschem Recht	98
1. Scheitern der Ehe	98
2. Auseinandersetzung des Vermögens	98
3. Unterhalt	98
4. Versorgungsausgleich	99
5. Sorgerecht	99
6. Schadensersatz	100
V. Wertende Betrachtung	100
§ 9 Arbeitsrecht – Streit um eine Kündigung	102
I. Fall	102
II. Behandlung des Falls nach japanischem Recht	102
1. Allgemeine Informationen	102
2. Verfahren nach dem rōdō shinpan-hō (Gesetz über die Verständigung in Arbeitssachen)	103
3. Zivilprozessverfahren bei Arbeitsstreitigkeiten	104
a) Kündigungserklärung	105
b) Frist zur Einreichung der Klage	105
c) Besonderer Kündigungsschutz	106
d) Missbrauch des Kündigungsrechts	106
aa) Der Personalabbau muss notwendig sein	106
bb) Der Arbeitgeber muss sich bemüht haben, die Kündigung zu vermeiden	106
cc) Die Kriterien für die Personenauswahl müssen rational, also angemessen sein	106
dd) Der Arbeitgeber muss mit der Gewerkschaft bzw. den Arbeitnehmern verhandeln	107
e) Kündigungsfrist	107
4. Entscheidung	107
III. Behandlung des Falls nach deutschem Recht	107
1. Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens	107

2.	Prüfung des Gerichts	108
a)	Kündigungserklärung	108
b)	Frist zur Einreichung der Klage	108
c)	Betriebsratsanhörung	108
d)	Besonderer Kündigungsschutz	108
e)	Allgemeiner Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz	108
f)	Kündigungsfrist	109
3.	Entscheidung	110
IV.	Wertende Betrachtung	110
1.	Materielles Recht	110
2.	Prozessuale Seite	110
§ 10	Arbeitsrecht – Tod durch Überarbeitung/Burn-Out	112
I.	Fall	112
II.	Behandlung des Falls nach japanischem Recht	113
1.	Allgemeine Informationen	113
2.	Recht der Unfallentschädigung	113
a)	Allgemeines und Haftungsbegrenzung	113
b)	Arbeitsrechtliche/allgemeine zivilrechtliche Ansprüche	114
aa)	Arbeitsrecht	114
bb)	Allgemeines Zivilrecht	115
c)	Unfallversicherungsrecht	116
aa)	Arbeitsbedingtheit	116
bb)	Anerkennungskriterien bzgl. karôshi durch Erlass vom 12.12.2001	117
cc)	Antragsverfahren	117
III.	Behandlung des Falls nach deutschem Recht	118
IV.	Wertende Betrachtung	120
§ 11	„Fukushima“ und die juristischen Folgen	122
I.	Fall	122
II.	Behandlung des Falls nach japanischem Recht	122
1.	Vorbemerkung zum einschlägigen japanischen Recht	122
2.	Falllösung nach japanischem Recht	124
a)	Zulässigkeit	124
b)	Begründetheit	125
aa)	Schwerwiegende Naturkatastrophe außergewöhnlichen Ausmaßes	125
bb)	Nuklearschaden	126
cc)	Umfang	127
dd)	Staatshaftung	127
III.	Behandlung des Falls nach deutschem Recht	128
1.	Nuklearer Schaden	129
2.	Umfang	129
IV.	Zusammenfassende Erwägungen	130

§ 12 Einführung in das japanische materielle Strafrecht	131
Vorbemerkung	131
I. Die Entstehung des heutigen Strafrechts	131
II. Das japanische Strafgesetzbuch – Systematik und Besonderheiten	132
1. Allgemeiner Teil	132
2. Besonderer Teil	133
III. Reformbestrebungen	135
IV. Nebenstrafrecht	136
V. Gerichtliche Praxis	137
§ 13 Besonderheiten des japanischen Straf- und Strafverfahrensrechts	139
I. Wurzel des modernen japanischen Straf- und Strafverfahrensrechts	139
II. Das materielle Strafrecht	139
III. Neue Tendenzen im materiellen Strafrecht	140
1. Vorverlagerung der Strafbarkeit	140
2. Opfer- und Hinterbliebenenschutz	140
IV. Kriminalitätslage	141
1. Geographische Lage	141
2. Homogenität der Gesellschaft	142
3. Polizeipräsenz	142
4. Hohe Aufklärungsquote	142
V. Strafverfahren	142
1. Kriminalpsychologische Gründe	143
2. Kriminaltaktische Methoden	144
VI. Weitere Besonderheiten des japanischen Strafverfahrensrechts	144
1. Opportunitätsprinzip	144
a) Kein Bedürfnis zur Verhängung einer Strafe	144
b) Zögerliche Anklageerhebung	144
2. Untersuchungsgrundsatz	145
3. Parteiensystem	145
4. Zusammensetzung der Gerichte	145
§ 14 Jugendstrafrecht in Japan und Deutschland	147
I. Fall	147
II. Gesetzliche Rahmenbedingungen	147
1. Deutschland	148
2. Japan	148
III. Untersuchungshaft	149
1. Deutschland	149
2. Japan	150
IV. Vernehmung	151
1. Deutschland	151
2. Japan	151
V. Staatsanwaltschaft	152
1. Deutschland	152
2. Japan	152
VI. Gericht	153
1. Deutschland	153

2. Japan	154
VII. Jugendgerichtshilfe	154
1. Deutschland	154
2. Japan	155
VIII. Maßnahmen/Sanktionen	155
1. Deutschland	155
2. Japan	156
IX. Wertende Betrachtung	157
§ 15 Strafrecht – der „Enkeltrick“ in Japan	159
I. Fall	159
II. Einführung	159
III. Verursachte Schäden	160
IV. Ermittlungen in Zusammenhang mit dem Enkeltrick in Japan	161
V. Der Deliktsaufbau des Enkeltricks in Japan	161
1. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Abholers	162
2. Die Möglichkeit der sukzessiven Beihilfe im betreffenden Fall	164
VI. Fazit und Ausblick	165
§ 16 Opferschutzaspekte im japanischen Straf- und Strafprozessrecht	166
I. Fälle	166
II. Behandlung der Fälle nach japanischem Recht	166
1. Allgemeine Entwicklung der Opferspekte in Gesetzgebung und Praxis	166
2. Strafrecht	167
a) Der Tatbestand der Vergewaltigung (§ 177 jStGB)	168
b) Antragsdelikt (§ 180 jStGB) (Shinkoku-zai – 親告罪)/Strafantrag (§§ 230 ff. jStPO) (Kokuso – 告訴)	168
c) Kein TOA, aber „Shufuku“-Klausel bei Selbstanzeige gegenüber dem Opfer (§ 42 Abs. 2 jStGB)	170
d) Strafrechtliche Würdigung der Fälle (1) und (2)	171
3. Strafprozessrecht	172
a) Ermittlungsverfahren	172
aa) Vernehmung (§ 223 jStPO) und Rücksicht auf das Opfer	172
bb) Sonstige Maßnahmen von Opferschutz und Opferhilfe im Ermittlungsverfahren	172
b) Klageerhebung	172
aa) Staatsanwaltschaftliches Anklageermessen/ Opportunitätsprinzip (§ 248 jStPO)	172
bb) Mitteilung an Antragsteller (§§ 260 und 261 jStPO) und Untersuchungsausschuss für staatsanwaltschaftliches Handeln (StAUA)	173
cc) Sonstige Maßnahmen von Opferschutz und Opferhilfe im Bereich der Klageerhebung	173
c) Hauptverfahren	173
aa) Geheimhaltung opferbezogener persönlicher Informationen (§§ 290–2 usw. jStPO)	173

bb) Zeugenvernehmung (§ 143 ff. jStPO) und Zeugenschutz (Shōnin hogo – 証人保護)	174
cc) Teilnahme des Opfers am Hauptverfahren usw. (§§ 316– 33 ff. jStPO: Higaisya-sanka seido – 被害者参加制度)	175
dd) Äußerung der Sicht des Opfers zum erlittenen Schaden und zu sonstigen Umständen der Tat (§ 292–2 jStPO)	175
ee) Einfluss auf die Strafzumessung	176
ff) Wiedergutmachungsbezogene Maßnahmen	176
III. Behandlung der Fälle nach deutschem Recht	177
1. Materielles Strafrecht, Strafantrag und Wiedergutmachungsaspekte	177
2. Strafprozessrecht	178
IV. Vergleich mit dem deutschen Recht	179
V. Wertende Betrachtung	180
§ 17 Einführung in das japanische Verwaltungsrecht	181
I. Einführung	181
1. Historische Entwicklung	181
2. Grundlagen	183
a) Rechtsstaatsprinzip (v.a. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung)	183
b) Kommunale Selbstverwaltung	185
II. Formelles Verwaltungshandeln	185
1. Verwaltungsakt	185
2. Verwaltungsvertrag	187
3. Weitere Handlungsformen	187
4. Ermessen	187
III. Informelles Verwaltungshandeln: gyōsei shidō	188
1. Begriff	189
2. Aspekte des informellen Verwaltungshandelns	190
3. Gesetzliche Regelung	192
4. Vereinbarkeit mit dem Rechtsstaatsprinzip	192
5. Bedeutung von Verwaltungsvorschriften	193
6. Systematisierung und Beispiele	193
a) Normvertretende gyōsei shidō	194
b) Normvollziehende gyōsei shidō	194
c) Normergänzende und schlichtende gyōsei shidō	195
7. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	195
a) Kompetenz	196
b) Würdigung der Umstände	196
c) Freiwilligkeit	197
IV. Verwaltungsvollstreckung	197
V. Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln	197
1. Verwaltungsprozessrecht, Klagearten und Anwendbarkeit	198
2. Klagebefugnis und drittschützende Normen	199
3. Rechtsschutzbedürfnis und Klagefrist	200
4. Rechtsschutz gegen formelles Handeln	201
5. Rechtsschutz gegen informelles Handeln der Verwaltung	201
6. Staatshaftungsrecht	202

§ 18 Baurecht	204
I. Fall	204
II. Vorbemerkung zum einschlägigen japanischen Recht	204
1. Das öffentliche Baurecht	204
2. Das private Baurecht	206
III. Behandlung des Falls nach japanischem Recht	208
1. Zuständiges Gericht	210
2. Begründetheit der Klage	210
a) Anspruch	210
b) Rechtsfolge	210
c) Verjährung	211
d) Delikt	211
e) Anfechtung	212
3. Anspruch aus Staatshaftung	212
IV. Vergleich mit Deutschland	212
V. Wertende Betrachtung	213
§ 19 Schreinbesuch des Premierministers und Trennung von Staat und Religion	214
I. Fall	214
II. Einleitung	215
1. Probleme der Verfassungsmäßigkeitskontrolle in Japan	215
a) Erfordernis eines konkreten Streitfalls	215
b) Die Rechtsfolge der gerichtlichen Verfassungswidrigkeitserklärung	216
c) Keine Vorlagepflicht bei Zweifeln an der Verfassungsmäßigkeit	217
2. Die restriktive Haltung und der Konservatismus der japanischen Judikative	217
III. Yasukuni-Schreinbesuch des Premierministers	218
1. Das sog. Yasukuni-Problem und der Besuch vom Premierminister	218
2. Die Religionsfreiheit und der Grundsatz der Trennung von Staat und Religion	218
a) Ausgangspunkt: Der strenge Wortlaut der JV	218
b) Keine vollständige Trennung von Religion und Staat	219
3. Offizieller Schreinbesuch des Premierministers – Verstoß gegen den Trennungsgrundsatz?	220
4. Prozessuales Problem: Keine abstrakte Kontrolle – Schmerzensgeld gemäß Staatshaftungsgesetz?	220
§ 20 Die Debatte um eine Verfassungsänderung – im besonderen Hinblick auf Art. 9 der Japanischen Verfassung	222
I. Die „aufgezwungene“ Verfassung als Symbol der Niederlage Japans?	222
II. Artikel 9 JV – Die sog. Pazifismusklausel	223
III. Allmähliche Wiederbewaffnung in der Nachkriegszeit	223
IV. Nie wieder Krieg! – Die japanische Verfassung als Symbol des Pazifismus?	224
V. Änderungsdebatte als „Ideologiestreit“	225
VI. Fazit	225

§ 21 Verweigerung des Mitsingens der Nationalhymne und Gewissensfreiheit	227
I. Fall	227
II. Die Nationalflagge und -hymne Japans	228
III. Schutzbereich des Grundrechts der Gedanken- und Gewissensfreiheit	229
IV. Behandlung des Falls nach japanischem Recht	229
1. Der Befehl als Eingriff in das Grundrecht der Gedankens- bzw. Gewissensfreiheit	229
2. Die (Un-)Möglichkeit der Rechtfertigung des Eingriffs	230
a) Die Auffassung des OGH	230
b) Kritik im Schrifttum	231
c) Kleine Kursänderung des OGH	232
Stichwortverzeichnis	233